



Ein Weihnachtsstern für Brasilien



Frau Ruprecht hat heuer Weihnachtssterne gebastelt, die sie in der Adventszeit anbieten wird.

Die freiwilligen Spenden werden für die Unterstützung von Priesterstudenten und für Lebensmittelspenden für alleinstehende Mütter und alte Menschen in Brasilien verwendet, die Bischof Alfredo Schöffler betreut.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus an alle, die sich auf diese Weise an dieser wertvollen Spende beteiligen.



zum downloaden gibt es einen
Brief von Alfredo Schöffler
Altbischof von Parnaiba



Weltmissionssonntag 2025

Schwestern und Brüder im Glauben!
Einen herzlichen Gruß an alle!

Ein "Heiliges Jahr" wurde ausgerufen, noch vom Papst Franciscus und wird mit Papst Leo beendet werden. Innerhalb der Diözese gab es Wallfahrten zu verschiedenen Kirchen. Alles stand im Zeichen, die "Hoffnung" den Menschen zu verkünden. Hoffnung ist eine Tugend, die immer wieder neu gelebt werden muss. Aus dem Wort Gottes heraus haben wir immer wieder neuen Grund, wie der Heilige Paulus im Römerbrief (5,5) schreibt: „Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Es gab viele Initiativen in den Pfarren, dieses Heilige Jahr intensiver im Glauben zu leben. Die Frohe Botschaft ist ja immer wieder eine Verpflichtung an andere weiter zu geben: Ein Licht, das in der Finsternis des Lebens Hoffnung schenkt.

Hoffnung ist für uns immer wieder, wenn wir junge Menschen im Priesterseminar aufnehmen können, wenn junge Männer zu Priestern geweiht werden können. Wir werden am Jahresschluss wieder zwei Priesterweihen haben. Ein Spätberufener, der im Geschäftsleben sich für das Priestertum entschieden hat. Der andere, er heißt Edmundo, kommt aus einem ganz versteckten Ort im Busch. Ein sehr bescheidener und Intelligenter junger Mann. Unsere theologische Fakultät in Teresina ist an die Lateran-Universität angeschlossen. Bei der Abschlussprüfung war er der Beste. Bei einer Pastoralvisite war ich in dieser kleinen Gemeinde. Man kam nur mit Vierradantrieb im Jeep dort hin. Es gab noch kein elektrisches Licht, und Wasser wurde von weit her auf dem Kopf nach Hause getragen.

Dank dem Stift Seitenstetten konnte Padre Raimundo José das Studium der Liturgiewissenschaft an der päpstlichen Fakultät San Anselmo in Rom absolvieren. Er ist Vizerektor im regionalen Priesterseminar und ein sehr geschätzter Liturgieprofessor an unserer theologischen Fakultät in Teresina.

Jeden Monat ziehe ich an die Stadtränder, wo wir durch eure treuen Hilfen konkrete Zeichen der Hoffnung setzen können, wofür ich wieder innigst danken will. Vielen allein stehenden Müttern und alten Menschen können wir monatlich konkret mit Lebensmitteln helfen. Gerne mache ich mich zur Stimme all dieser Menschen, die immer wieder jedem von Ihnen Dank sagen.

Man versucht unter allen, die von Not und Leid gezeichnet kommen, in erster Linie jenen zu helfen, deren Wunden am meisten schmerzen. Jeder hat seine Geschichte, die man versucht nicht nur zu hören, sondern vor allem auch zu verstehen.

Innigen Dank sage ich Ihnen allen für Ihre treuen Hilfen, für die monatliche Kollekte bei der Fatimafeier, aber vor allem für Ihr Gebet, damit ich immer dem entsprechen kann, was der Herr von mir erwartet. Was mich betrifft, so konnte ich im Spital in Teresina ein neues Knie einsetzen lassen. So kann ich wieder mit dem Wagen fahren und habe damit meine Unabhängigkeit. Die kleineren Strecken um die 300 km herum fahre ich damit wieder alleine. Ich kann wieder Exerzitien predigen und an verschiedenen Orten bei den viel besuchten Kirchweihfesten zelebrieren und predigen.



Hier bin ich weiterhin in einer Pfarre als Kaplan am Wochenende tätig. Für mich ist es immer eine große Freude, wenn ich noch einen bescheidenen Beitrag in der Seelsorge leisten kann. Es sind heuer 25 Jahre, dass ich zum Bischof geweiht wurde. Bei einer Jahresversammlung unserer regionalen Bischofskonferenz werden alle Mitbrüder hier zusammenkommen und bei einem Gottesdienst dem Herrn mit mir danken für diese Jahre.

Durch das Licht unseres Glaubens bringen wir Hoffnung in die Welt. Möge das Fest der Geburt des Herrn auch im neuen Jahr mit seinem Segen sichtbar in Ihrem Leben und in dem Ihrer Lieben gegenwärtig sein!

Das wünscht Ihnen Ihr sehr, sehr dankbarer

+Alfredo Schäffler
Altbischof von Parnaíba

**Spenden für Anliegen von Bischof Schäffler können Sie auf das Konto
IBAN: AT162025603400008037, bei der Sparkasse NÖ AG,
BIC SPSPAT21XXX, lautend auf
Stadtpfarramt Waidhofen an der Ybbs,
Spendenkonto Bischof Schäffler,
überweisen.**